

# Bericht der Luftelektrischen Kommission für das Jahr 1930

Autor(en): **Huber, P.B.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **112 (1931)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anteil am ornithologischen und botanischen Reservat im frühern Stauweiher bei Gerlafingen (1805 m<sup>2</sup> umfassend).

Ein Schalenstein aus der Gemeinde Nennigkofen, dem Zerstörung drohte, musste auf das Areal des Naturhistorischen Museums in Solothurn verbracht werden.

*Waadt.* Neu geschützt wurden: Eine Rottanne von 102 cm Durchmesser in Brusthöhe, durch freundliche Zusicherung der Gemeinde Essertines; erratischer Block aus Montblancgranit bei la Mathoulaz, durch Geschenk der Gemeinde Rances; erratischer Block „Pierre de Chaux-Rauven“ bei Calet-Devant, als Geschenk der Gemeinde Jurien, beide jetzt Eigentum der Waadtländischen Naturforschenden Gesellschaft.

Der Präsident: *W. Vischer.*

### **13. Bericht der Lufterlektrischen Kommission für das Jahr 1930**

Die regelmässigen Registrierungen der atmosphärischen Störungen mussten in Zürich unterbrochen werden, wegen des Aufenthaltes von Dr. Lugeon in Warschau. Hingegen machte Herr Nicola, auf Wunsch unserer Kommission, die gleichen Registrierungen mit einem „Atmographen Lugeon“ auf dem Gipfel der Rochers-de-Naye in 2045 m Höhe.

Diese Registrierungen erlaubten, wichtige Vergleiche anzustellen mit den Resultaten, welche Lugeon mit einem gleichen Apparate in Warschau erhalten hatte. (Vergl. die Verhandlungen der S. N. G. 1930 und die „Archives des Sc. Phys. et Nat. 1930, vol. 12, pag. 17.)

Es geht aus diesen Arbeiten hervor, dass die meisten der früher aufgestellten Hypothesen sich bestätigten. Die neue Untersuchungsmethode zeigt sich immer besser als ein einfaches Mittel um Aufschlüsse zu erhalten über die hohen Luftschichten.

Die Registrierungen auf den Rochers-de-Naye mussten im letzten Dezember und Januar für einige Wochen unterbrochen werden wegen Schwierigkeiten, die sich in jener Höhe einstellten. Jedoch werden die Arbeiten im Sommer 1931 wieder aufgenommen werden.

Ein internationales Programm ist gegenwärtig in Vorbereitung und soll an der Generalversammlung der internationalen Union für wissenschaftliche Radioforschung (U. R. S. I.), im Mai 1931 vorgelegt werden.

Die Arbeiten des Herrn Dr. Jean Lugeon bildeten in Stockholm den Gegenstand von Verhandlungen und eines Beschlusses der internationalen geodätischen und geophysikalischen Union. Diese Union ladet andere Länder ein, an den Untersuchungen der atmosphärischen Störungen sich zu beteiligen, besonders bei Gelegenheit des Polarjahres 1932/33. Der Vorstand der internationalen meteorologischen Kommission ist bereits verständigt.

Der Präsident: *P. B. Huber.*